



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief Mai 2021



UNSERE THEMEN

- 100 Jahre Deutsches Rotes Kreuz
- Bekanntgabe Mitglieder-versammlung
- Teststrategie mit ehrenamtlicher Unterstützung
- Interview: JRK-Landesleitung zur Corona-Pandemie
- Danke Noah

Liebe Rotkreuz-Freunde,

ich begrüße Sie zur 2. Ausgabe des DRK-Mitgliederbriefes im neuen Design. Ich hoffe, Ihnen gefällt dieses Format und Sie fühlen sich durch uns gut informiert. Noch immer wird unser Alltag vom Covid 19 Virus beherrscht. Inmitten einer andauernden Pandemie positive Nachrichten zu finden, ist gar nicht so einfach. Umso schöner ist deshalb das Jubiläum, das wir vor wenigen Tagen begehen konnten und über das wir in dieser Ausgabe berichten: 100 Jahre DRK. Das, wofür wir alle uns so engagiert stark machen, hat eine lange Tradition in Deutschland – und es wird auch in Zukunft eine entscheidende Größe in unserer Gesellschaft sein.

Wie wichtig unsere Hilfe ist, erfahren Sie von einer ehrenamtlichen HelferIn. Ehrenamtlich Helfende des Roten Kreuzes übernehmen seit Monaten wichtige Aufgaben. Ihr unermüdlicher Einsatz verdient unseren Respekt und ist weiter jede Unterstützung wert. Wir blicken aber auch zurück und sagen Danke an den kleinen Noah,

der uns besonders in dieser Zeit ein Lächeln ins Gesicht zaubert. Uns allen wünsche ich, dass wir gestärkt aus den Erfahrungen während der Corona-Pandemie hervorgehen. Ich persönlich freue mich sehr auf den kommenden Sommer und blicke optimistisch auf das, was er für uns bereithält.



Bleiben Sie zuversichtlich und gesund.
Herzliche Grüße Ihr

Ringo Lüdcke
Vorstand

100 Jahre Deutsches Rotes Kreuz, im Dienst der guten Sache

Am 25. Januar 1921 entstand in Bamberg das DRK, wie wir es heute kennen. Gefeiert wird das Jubiläum unter dem Motto „Vielfalt in Einheit“.

Die Erfolgsgeschichte des DRK begann schon 1863: Damals wurde in Württemberg der erste deutsche Rotkreuzverein gegründet. Weitere folgten zunächst in Oldenburg, Hamburg und Preußen.

Dass das DRK am Weltrotkreuztag vor wenigen Tagen trotzdem erst sein 100-jähriges Bestehen feierte, hat einen guten Grund: „Am 25. Januar 1921 schlossen sich die deutschen Rotkreuzlandesverbände in einem Dachverband zusammen, der das gesamte Rote Kreuz in Deutschland vertritt“, erklärt DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt: „Seitdem gibt es das DRK, wie wir es heute kennen.“ Aktuell vereint es 19 Landesverbände und den Verband der Schwesternschaften vom DRK unter einem Dach, mit Sitz in Berlin.

Nach der entscheidenden Sitzung im Alten Rathaus in Bamberg engagierte sich das DRK unter anderem in der Wohlfahrtsarbeit und baute insbesondere den Rettungsdienst aus. Die Unterstützung für diesen Einsatz ist enorm: Heute hat das DRK fast drei Millionen Fördermitglieder, die dafür sorgen, dass DRK-Teams überall in Deutschland auf vielfältige Weise helfen können. In den Bereitschaften, der Wohlfahrts- und Sozialarbeit, dem Jugendrotkreuz, der Bergwacht und der Wasserwacht sind rund 180.000 hauptamtlich Beschäftigte und mehr als 443.000 ehrenamtlich Helfende aktiv.

„Es ist sehr erfreulich, dass die Zahl der Ehrenamtlichen in den vergangenen 15 Jahren gestiegen ist“, betont Hasselfeldt. Das ehrenamtliche Engagement spiele im DRK von Anfang an eine sehr große Rolle, so die



Foto: DRK e.V.

Nachkriegszeit in Deutschland um 1945: Versorgung von Flüchtlingen durch das DRK

DRK-Präsidentin weiter. Sie sei überzeugt, „dass es künftig noch mehr an Bedeutung gewinnen wird, wenn es darum geht, den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Deutschland zu stärken“. In Notsituationen wie jetzt während der Pandemie seien es die Wohlfahrtsverbände und Hilfsorganisationen, die „ohne zu zögern auf allen Ebenen Unterstützungen anbieten – mit hoher

fachlicher Kompetenz und menschlicher Zuwendung“.

Wenn Sie mehr über das DRK erfahren möchten, besuchen Sie doch mal das DRK Museum in Luckenwalde – auch online möglich unter:
www.drk-flaeming-spreewald.de/luckenwalde/rotkreuz-museum.html

Ankündigung – DRK Mitgliederversammlung



DRK Kreisverband Uckermark Ost e.V.

Die diesjährige Mitgliederversammlung unseres DRK Kreisverbandes Uckermark Ost e.V. ist für den 26.08.2021 um 18.00 Uhr im Filmforum Schwedt geplant.

Wir passen die Durchführung der Versammlung an die dann gültigen Bedingungen der Eindämmungsverordnung an. Die satzungskonforme Einladung mit entsprechender Tagesordnung wird in der Märkischen Oderzeitung fristgemäß veröffentlicht.

Wie schon im letzten Jahr ist eine vorherige Anmeldung der Teilnahme erforderlich.

Das Präsidium und der Vorstand freuen sich über Ihre Teilnahme.

Ihre Anmeldung kann telefonisch unter Tel. 0 33 32/ 20 73-0 oder per E-Mail: info@drk-um-ost.de erfolgen.

Ehrenamtliches Engagement

Vor fast einem Jahr, am 10. April 2020, habe ich meinen ersten ehrenamtlichen Dienst am Empfangstresen im DRK Seniorenwohn- und Pflegezentrum „Kastanienallee“ absolviert. Zu diesem Zeitpunkt fand der erste harte Lockdown statt.

Mir fällt auf, ich habe mich noch gar nicht vorgestellt. Kurz etwas zu meiner Person: Mein Name ist Maria. Ich bin 24 Jahre alt. Ich wohne in unserer Hauptstadt Berlin und arbeite in der Verwaltung des Deutschen Bundestages. Ich treibe gern Sport und gehe regelmäßig Blut spenden. Meine Wurzeln sind in der Uckermark und deshalb möchte ich auch hier das Deutsche Rote Kreuz unterstützen. Seit über einem Jahr ist fast alles auf null. Mein letztes Kinoerlebnis konnte ich am 1. November 2020 genießen. Meinen letzten Urlaub, und ich war wirklich verreist, fand vom 18. bis 22. September statt, wobei ursprünglich eine Reise für 18 Tage auf dem Programm stand.

In meiner jugendlichen Gelassenheit dachte ich, dass wir für einen kurzen Zeitraum mit Einschränkungen leben müssten und nach einem Wimpernschlag unseres Lebens wieder alles normal wird. Aber ich wurde eines Besseren belehrt. Die Leere, die teilweise im März und April vergangenen Jahres in Berlin herrschte, war erschreckend, aber als Fahrradfahrer konnte ich mich darüber nicht beklagen.

Bei meiner Tätigkeit am Tresen im Eingangsbereich bin ich für die Besucher*innen des Pflegeheims die erste Anlaufstelle. Dort wurden seit Beginn der Pan-

demie einige Maßnahmen getroffen, um die Anwohner des Pflegeheims zu schützen. Dazu gehörte Temperaturmessung, Eintragen als Besucher, um Kontakte der Heimbewohner nachzuvollziehen und die Ausgabe von medizinischen Masken.

Vor einem Jahr war an Corona-Schnelltests, geschweige denn an eine entsprechende Impfung, kaum zu denken. Bevor die Antigen Schnelltests als Service für die Bürger*innen eingeführt wurden, war es in pflegerischen Einrichtungen schon Gang und Gäbe. Das erste Mal mit den Corona-Tests kam ich daher im Pflegeheim in Berührung. Glücklicherweise waren dort alle Heimbewohner*innen und Mitarbeiter*innen jedes Mal negativ getestet worden. Mittlerweile ist die Testung im Pflegeheim Alltag geworden. Die Mitarbeiter*innen wurden ab Mitte November 2020 zwei bzw. jetzt drei Mal wöchentlich getestet und die Heimbewohner*innen einmal.

Seit März 2021 unterstütze ich einmal wöchentlich das DRK in der Geschäftsstelle in Schwedt und Angermünde. Dort haben Bürger*innen die Möglichkeit einen Nasen- oder Rachenabstrich bei sich durch geschultes Personal machen zu lassen. Danach erhalten sie auch eine Bestätigung, dass sie negativ getestet wurden. Wäre dieser Antigene Schnelltest positiv ausgefallen, würde im Anschluss ein PCR-Test folgen. Dieser wird ins Labor geschickt und die getestete Person müsste sich sofort in Quarantäne begeben.

Ich persönlich halte sehr viel von den Teststrategien. Wenn mir durch einen



DRK Kreisverband Uckermark Ost e.V.

Maria Klemm – ehrenamtliche Helferin

einfachen Nasenabstrich der Zugang zu Gastronomie und Kultur eröffnet wird, dann kann ich nur sagen „Her mit dem Abstrich“. Zumal dies mit einem einfachen Nachweis des Testzentrums möglich wäre. Auch hatte ich mit der Einführung der Tests gehofft, dass eine Öffnung der Freizeitangebote möglich sei. Dies wäre nur ein kleiner Schritt zurück zum gewohnten Alltag.

Wenn Sie mehr über den Einsatz des DRK in der Corona-Pandemie wissen oder selbst mithelfen möchten, wenden Sie sich an uns: info@drk-um-ost.de oder www.drk.de/coronavirus

DRK hilft beim „Bürgertest“



Testteam in Schwedt

„Bürgertestung“ in der Uckermark findet man auch beim DRK Kreisverband Uckermark Ost e.V. Seit dem 10.03.2021 bieten wir in Schwedt und in Angermünde im Auftrag des Landkreises Uckermark den Schnelltest - PoC Antigentest für die Bürgerinnen und Bürger an. Testen als Brücke zur Impfung ist ein weiterer Baustein, um die Pandemie endlich zu besiegen. In der DRK Geschäftsstelle testen wir in der Zeit von Mo. bis Do. von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr sowie von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Für Angermünde stellen wir die Räumlichkeiten der Seniorenbegegnungs-

stätte in der Dienststelle Angermünde zur Verfügung.

Die Testung erfolgt hier dienstags und donnerstags von 14.00 bis 17.00 Uhr. Sollte der Schnelltest positiv ausfallen, erfolgt unmittelbar ein PCR Test. Es gilt dann die häusliche Quarantäne. Das Gesundheitsamt wird durch uns umgehend informiert.

**Terminvergabe für kostenlosen Bürgertest:
Mo. bis Do. 09.00 Uhr bis 15.00 Uhr
telefonisch unter 0 33 32 / 20 73 0**

So bringt das Jugendrotkreuz den Jüngsten auch in der Corona-Pandemie das DRK näher

Beim Jugendrotkreuz (JRK) lernen Kinder und Jugendliche auf spielerische Weise Erste Hilfe und haben jede Menge Spaß. Seit März 2020 hat sich das Miteinander pandemiebedingt ins Internet verlagert. Ein Gespräch mit der JRK-Landesleitung über Jugendverbandsarbeit während der Corona-Pandemie.

Wie beeinflusst die Corona-Pandemie die Arbeit des Jugendrotkreuzes?

Korinna Freidank (stellv. Landesleiterin): Die Corona-Krise erschwert unsere Arbeit, da Präsenzveranstaltungen nicht möglich sind und es über das Internet schwerer ist, die Kinder und Jugendlichen zu erreichen, sie zum Mitmachen zu animieren. Gerade dann, wenn sie schon ihre Schulaufgaben am Computer machen, wird es schwierig. Das JRK und unsere Treffen waren eben immer nicht wie Schule. Und nun aber schon, wenn Schulunterricht und JRK zuhause stattfinden.

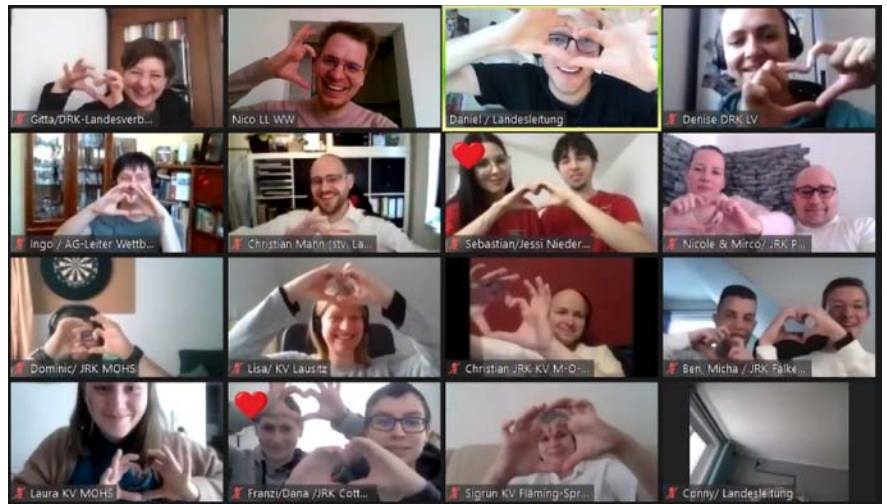
Daniel Kühne (Landesleiter): So praktisch Online-Veranstaltungen auch sind: Wir können digital deutlich weniger praktisch mit den Kindern und Jugendlichen arbeiten, wollen ihnen aber natürlich weiterhin Wissen im Bereich Erste Hilfe vermitteln und dass sie Spaß haben. Da unsere Veranstaltungen nun zwangsläufig theoretischer sind, brauchen manche Kinder die Unterstützung der Eltern am PC oder für unsere Übungen, zum Beispiel beim Anlegen eines Verbands.

Was uns aufgefallen ist: Je jünger unsere Jugendrotkreuzlerinnen und Jugendrotkreuzler, desto geringer das Interesse an digitalen Angeboten.

Wie erreicht ihr die Kinder und Jugendlichen trotz Lockdown und führt Veranstaltungen durch?

Denise Senger (Referentin JRK, DRK-Landesverband Brandenburg): Seit Beginn der Pandemie tauschen wir uns regelmäßig mit allen Kreis- und Gruppenleitenden aus dem JRK in Brandenburg online aus. Dabei geht es vor allem darum, abzuklopfen, wie es jedem Einzelnen geht, wie die Stimmung in den JRK-Gruppen ist und ob sie in irgendeiner Form Unterstützung brauchen, wir irgendwie helfen können.

Constanze Mücke (stellv. Landesleiterin): Die Treffen waren anfangs auch gut besucht und hatten einen echten Mehrwert für alle, es war ein schöner Austausch. Doch mit der Zeit nahmen immer weniger teil. Ich glaube, es hat



DRK-LV Brandenburg e.V.

Ein Herz für das Jugendrotkreuz: Auch der Landesausschuss tagte digital.

viele demotiviert, dass Veranstaltungen wie der 30. JRK-Landeswettbewerb oder das JRK-Kidscamp als Präsenzveranstaltungen ausgefallen sind, auf die sie hingefiebert hatten.

Daniel Kühne: Trotzdem – eben weil es so eine schwierige Zeit auch für die Kinder und Jugendlichen ist – ist es uns wichtig, sie zu unterstützen, immer weiterzumachen. Ich fand zum Beispiel unsere Postkartenaktion total gelungen.

Was hat es mit der Aktion auf sich?

Daniel Kühne: Kinder und Jugendliche aus unseren JRK-Gruppen haben entweder Regenbogenbilder gemalt oder weiße Karten frei gestaltet, die dann als Mutmacher an Seniorenheime gingen. Die Aktion kam so gut an, dass wir das gleiche nochmal mit Dankeskarten an Corona-Heldinnen und Helden gemacht haben.

Gibt es eine Online-Veranstaltung, die besonders in Erinnerung geblieben ist, besonders gut ankam?

Gitta Sbresny (Bildungsreferentin JRK, DRK-Landesverband Brandenburg): Unser Online-Quizabend im November 2020 war klasse, an dem mehr als 100 Jugendrotkreuzlerinnen und Jugendrotkreuzler aus neun Landesverbänden aus ganz Deutschland teilgenommen haben. Dafür haben wir über die Landesgrenzen hinweg jede Menge

positives Feedback bekommen.

Constanze Mücke: Unsere Online-Back-Aktion zu Weihnachten kam auch gut an. Dort hatten wir Päckchen mit Teig für Vanillekipferl zusammen mit JRK-Stoffmasken, Schokolade und Ausstechförmchen verschickt und dann zusammen gebacken. Nebenbei haben wir erzählt, uns eine schöne Zeit und Mut gemacht.

Wie habt ihr das Jahr 2021 im Jugendrotkreuz in Brandenburg trotz anhaltender Corona-Pandemie geplant?

Gitta Sbresny: Wir haben einen groben Fahrplan entwickelt und zur Abstimmung gestellt. Alle konnten mitentscheiden, was wir in diesem Jahr machen, unsere Ideen bewerten und kommentieren. Uns war es wichtig, zu fragen: Was wollen wir machen, was fehlt?

Daniel Kühne: Aufgrund der Corona-Pandemie planen wir weiter zweigleisig: trotz einer gewissen Online-Müdigkeit weiter mit Online-Veranstaltungen, aber auch mit Präsenzveranstaltungen. Vor allem das JRK-Kidscamp und den JRK-Landeswettbewerb würden wir gerne – wenn es möglich ist – in Präsenz durchführen.

Das Interview in voller Länge gibt es online auf dem Brandenburger Rotkreuzblog unter blog.drk-brandenburg.de.

Für alle, die sich in dieser Zeit alleine fühlen und für alle, die in dieser schweren Zeit ihren Dienst tun & für andere da sind. DANKE!

Ein Gruß VON NOAH
(5 Jahre)

Noah (5 Jahre) überreichte uns letztes Jahr zu Ostern diesen Text

Über ein Jahr – eine gefühlte Ewigkeit

Wie wir so in unserem Büro sitzen, fällt unser Blick auf die Magnetwand, an der wichtige Informationen und liebgewordene Erinnerungen haften.

Und da hängt er nun bereits ein Jahr und eine gefühlte Ewigkeit.

Ein Jahr ist es her, als wir den Brief des kleinen Herren mit dem Namen Noah aus dem Postkasten vor dem Haupteingang unseres DRK Seniorenwohn- und Pflegezentrums „Kastanienallee“ nahmen.

Wir bedankten uns bei ihm mit Hilfe der örtlichen Presse. Vielleicht erinnert sich der eine oder andere Leser noch daran und hat es nicht vergessen, für uns ist und bleibt dieser Brief einfach unvergänglich.

Ostern 2020 malte uns der kleine Noah, der damals 5 Jahre alt war, ein Bild. Dieses kleine Kunstwerk, das für uns so überwältigend groß erschien, trägt den Namen „Osterhase, Busch mit Osterei“ und befand sich gemeinsam mit lieben und kraftmachenden Worten in einem Briefumschlag.

„Für alle, die sich in dieser Zeit alleine fühlen und für alle, die in dieser schweren Zeit ihren Dienst tun und für andere da sind. Danke!“, diese Worte begleiteten seine Zeichnung.

Ein Jahr später hat der Grund für diese wunderschöne Geste nicht an Bedeutung verloren und bestimmt immer noch unseren Alltag.

Schauen wir dieses eine Jahr zurück, ergreift uns ein seltsames Gefühl, dass wir nicht eindeutig beschreiben können. Es ist eine Mischung aus Traurigkeit, Furcht, Ärger, Mut und Hoffnung.

Corona erreichte Deutschland. Vor einem Jahr registrierten wir eine Anzahl an Infektionen, deren Höhe gemessen

an der von heute so verschwindend gering erscheint. Für uns als Pflegeeinrichtung stellte es eine Herausforderung dar, so scheinbar banale Dinge, wie Desinfektionsmittel, Handschuhe, Toilettenpapier, Papierhandtücher, chirurgischen Mundschutz usw. in ausreichender Menge zur Verfügung zu stellen. Zum Glück gelang es uns.

Enorm schwer fiel uns der Schritt, unser Haus für den Besucherverkehr zu schließen, um somit ein Einschleppen des Virus entgegenzuwirken und unsere Bewohner zu schützen.

Damals standen diese alten Menschen im Fokus der Gefahr. Ein Fokus, der sich bis heute erweitert hat und aufgrund der Virusmutationen auch vor Kinder nicht Halt macht.

Wir entschieden uns für diesen Schritt, noch bevor es von politischer Ebene eine solche Forderung gab.

Wir sprachen mit unseren Bewohnern und deren Angehörigen, erklärten unseren Entschluss. Ihr Verständnis tat uns aufgrund der Schwere der Entscheidung gut, sind wir doch grundsätzlich ein offenes Haus und wünschen uns für die Bewohner sogar einen lebendigen und kontinuierlichen Kontakt zu deren Freunden und Familie.

Wir hatten aus irgendeinem Grund dennoch die Hoffnung, dass das alles eine Frage der Zeit ist und es bald wieder „normal“ weiter geht.

Heute wissen wir, dass der Zeitraum der enormen Einschränkungen und Entbehrenungen deutlich größer als damals angenommen ist.

Wir standen in diesem einen Jahr so oft vor Entscheidungen, die uns beinahe an unsere Grenzen brachten.

Aktuelle Termine

Erste-Hilfe-Ausbildung für Unternehmen, Vereine und für Führerscheinanwärter

(jeweils von 8.00 bis 16.00 Uhr)

10.07.2021	Sa.	GST Schwedt
10.07.2021	Sa.	DST Angermünde
17.07.2021	Sa.	GST Schwedt
22.07.2021	Do.	GST Schwedt
24.07.2021	Sa.	GST Schwedt
31.07.2021	Sa.	GST Schwedt
14.08.2021	Sa.	GST Schwedt
14.08.2021	Sa.	DST Angermünde
19.08.2021	Do.	GST Schwedt
21.08.2021	Sa.	GST Schwedt
25.08.2021	Mi.	GST Schwedt
28.08.2021	Sa.	GST Schwedt
04.09.2021	Sa.	GST Schwedt
11.09.2021	Sa.	GST Schwedt
18.09.2021	Sa.	GST Schwedt
18.09.2021	Sa.	DST Angermünde
23.09.2021	Do.	GST Schwedt
25.09.2021	Sa.	GST Schwedt
30.09.2021	Do.	GST Schwedt

Erste-Hilfe-Training

(jeweils von 08.00 bis 16.00 Uhr)

15.07.2021	Sa.	DST Angermünde
20.07.2021	Di.	GST Schwedt
27.07.2021	Di.	GST Schwedt
03.08.2021	Di.	GST Schwedt
10.08.2021	Di.	GST Schwedt
12.08.2021	Do.	GST Schwedt
17.08.2021	Di.	GST Schwedt
19.08.2021	Sa.	DST Angermünde
24.08.2021	Di.	GST Schwedt
26.08.2021	Do.	GST Schwedt
31.08.2021	Di.	GST Schwedt
02.09.2021	Do.	GST Schwedt
07.09.2021	Di.	GST Schwedt
08.09.2021	Mi.	GST Schwedt
09.09.2021	Do.	GST Schwedt
14.09.2021	Di.	GST Schwedt
16.09.2021	Do.	GST Schwedt
21.09.2021	Di.	GST Schwedt
22.09.2021	Mi.	GST Schwedt
23.09.2021	Sa.	DST Angermünde
28.09.2021	Di.	GST Schwedt

Geschäftsstelle (GST) Schwedt
August-Bebel-Str. 13a
16303 Schwedt/Oder

Dienststelle (DST) Angermünde
Klosterstr. 43
16278 Angermünde

Freie Plätze und Anmeldung über unsere Homepage:
www.drk-um-ost.de

Osterhase, Busch mit Osterrei



DRK Kreisverband Uckermark Ost e.V.

Noahs Osterhase

VON NOAH

Danke Noah

... Fortsetzung

Wir mussten feststellen, dass auch behördliche Institutionen plan- und ziellos erscheinen können und den Umgang mit einer Pandemie erst erlernen müssen. Sind wir doch alle nur Menschen.

Die zwingende Notwendigkeit zu handeln, das manchmal enorme Durcheinander der Wegweisungen und die vielen unterschiedlichen Interpretationen getroffener Festlegungen von übergeordneten Ebenen lehrten uns, den Mut zu haben, eigene Entscheidungen zu treffen und diese gemeinsam mit den Bewohnern und deren Angehörigen zu tragen.

Dafür danken wir auch ein Jahr später mit gleicher Wertschätzung wie vor einem Jahr, als das erste Mal der Eingang zu unserem Haus für die Besucher verschlossen blieb.

Ein Jahr später zeigt sich, dass es wichtig und vor allem auch richtig ist, auf Maßnahmen, die dem Schutz von Bewohnern, Mitarbeitern und Besuchern dienen, zu bestehen, selbst wenn es so manches Mal einer Diskussion bedarf.

Mit Beginn diesen Jahres starteten die Impfungen, auf die viele Menschen hoffen. Versprechen wir uns doch alle davon wieder etwas von dem, was wir früher hatten und für uns alltäglich war, nämlich die Möglichkeit menschlicher Begegnungen über eine von der Inzidenz abhängige Anzahl der Personen und Haushalte hinaus. Diese Impfungen wurden von Beginn an bis zum 23.02.2021 durch Mitarbeiter des Deutschen Roten Kreuzes entscheidend mitgetragen und unterstützt. Zwei ehemalige Kollegen halfen ebenso tatkräftig. Die Realisierung der Impfungen war eine große Herausforderung, sei es durch fehlende strukturelle Voraussetzungen bei

der Planung und Organisation von Impfterminen bis hin zu den manchmal ziemlich schlechten Wetter- und somit auch Verkehrsverhältnissen. Erinnern wir uns daran, dass zu diesem Zeitpunkt der Impfungen die Zeit als solches in punkto Haltbarkeit und Verwendbarkeit des hochempfindlichen Impfstoffes eine besonders große Rolle spielten. Letztendlich jedoch ist jeder Anfang schwer, man muss ihn nur machen und daraus Erfahrungen sammeln.

Heute sind 97 Prozent unserer Bewohner und Mitarbeiter durch eine entsprechende Impfung geschützt. Das jedoch befreit uns weder vom stetigen Tragen des geforderten Mund-Nasen-Schutzes, noch ermöglicht es uns wieder den so sehr vermissten freien Umgang mit unserer sozialen Umgebung.

Trotzdem ist es ein gutes Gefühl, diesen Schutz ermöglicht zu haben oder selbst zu genießen.

Das Alles geht uns durch den Kopf, wenn wir auf Noahs Osterhasen sehen, uns an das Osterfest des vergangenen Jahres erinnern und feststellen müssen, dass es dieses Jahr ebenso von Corona beeinflusst ist. Aber auch die Freude, die Noahs Bild und die begleitenden Worte in uns alle auslösen, ist noch genauso groß! Ostern 2020 und Ostern 2021, dazwischen liegen ein Jahr und eine gefühlte Ewigkeit.

Danke kleiner großer Mann, es wäre uns allen eine Ehre, dich einmal kennenzulernen!

Das Verwaltungsteam des Seniorenwohn- und Pflegezentrums „Kastanienallee“

www.drk-um-ost.de

Blutspendetermine

DRK Geschäftsstelle

August-Bebel-Str. 13a
16303 Schwedt/Oder

07.07.2021	14.00 bis 18.00 Uhr
23.07.2021	13.00 bis 17.00 Uhr
04.08.2021	14.00 bis 18.00 Uhr
01.09.2021	14.00 bis 18.00 Uhr
06.10.2021	14.00 bis 18.00 Uhr

DRK Dienststelle

Klosterstr. 43
16278 Angermünde

14.06.2021	15.00 bis 19.00 Uhr
12.07.2021	15.00 bis 19.00 Uhr
09.08.2021	15.00 bis 19.00 Uhr
06.09.2021	15.00 bis 19.00 Uhr
11.10.2021	15.00 bis 19.00 Uhr



Foto: A. Zeck / DRK-Service GmbH

” DRK – helfen kann jeder “

Impressum

DRK Kreisverband Uckermark Ost e.V.

Vi.S.d.P.:

Jacqueline Klemm / Ringo Lüdcke

Herausgeber:

DRK Kreisverband Uckermark Ost e.V.
August-Bebel-Str. 13a
16303 Schwedt/Oder
03332 2073 0

<http://www.drk-um-ost.de>
info@drk-um-ost.de

Auflage:

1.150